



Ostwind trifft Westwind

Kaisersaalkonzerte mit Stuttgarter Kammerduo am Donnerstag, 21. Juli

Füssen (ex). Das Stuttgarter Kammerduo spielt am Donnerstag, 21. Juli, ab 19 Uhr im Kaisersaal Füssen das Programm „Pas de Deux – virtuose“ – Ostwind trifft Westwind, ein virtuoser Sturm entsteht mit Werken von Ignaz Pleyel, Reinhold Glière, Bohuslav Martinu, Frédéric Kummer, Béla Bartók und Johan Halvorsen.

Slawische Volksmelodien und markante Rhythmen stehen einem opernhafte, kokettierenden Stil gegenüber. Unterschiedlichste und schnell wechselnde Charaktere garantieren ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Kon-

zert. Die beiden Streichinstrumente ergänzen sich zu einem wirbelnden Pas de Deux. Das Stuttgarter Kammerduo mit Rosa Neßling und Sebastian Fritsch hat sich bereits 2010 gefunden und konnte sich durch zahlreiche und erfolgreiche Konzerte in Deutschland (u. a. Liederhalle Stuttgart, Konzerthaus Berlin, Sendesaal Bremen, Mozartsaal Hamburg, Robert-Schumann-Saal Düsseldorf), der Schweiz, Frankreich, Italien und den USA etablieren. 2015 wurden die jungen Künstler als Stipendiaten in den Yehudi Menuhin Verein Live Music Now Stuttgart aufgenommen.

Zu ihren Kammermusik- und Instrumentalpartnern zählen

unter anderem Wataru Hisasue, Tobias Reifland, Michael Karg, Atilla Aldemir, Friedemann Ludwig sowie die Wiener Sängerknaben.

Im Jahr 2019 hat das Duo im Rahmen des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulfestivals erstmals eine CD eingespielt. Im gleichen Jahr wurden die beiden Künstler als Preisträger bei dem Internationalen Anton Rubinstein Kammermusikwettbewerb ausgezeichnet.

Tickets gibt es bei der Allgäuer Zeitung unter www.allgaeuzeitung.de, 0831/2065555 sowie in der Tourist Info Füssen. www.kaisersaalkonzerte.fuessen.de

Foto: René Gaens

Kinder singen aus voller Kehle

Chorklassenkinder aus dem Allgäu bringen das Passionstheater zum Beben

Ostallgäu (ex). Anfang Juli rollten Busse aus allen Regionen Bayerisch-Schwabens an und brachten Schulkinder aus Grund- und Förderschulen zum Chorklassentag in das Passionstheater in Waal. „Endlich wieder gemeinsam singen“, beschrieb Dr. Paul Wengert, Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, seine Freude gegenüber den über 1.000 Chorklassenkindern.

Zwei Mal musste der Chorklassentag wegen der Pandemie verschoben werden. Mit Geige, Bratsche und Cello eröffneten die NouWell Cousins das Musikabenteuer „Der Krautkraxler“, eine Geschichte von Christiane Franke, erstmalig mit Videos illustriert von Constantino Franke. Fünf Chorklassenkinder spielen in diesem Musik-Abenteuer mit bayerischen und schwäbischen Volksliedern die Hauptrolle. Xaver Schwinghammer, Lucas Freund, David Igel, Emmi Albrecht, Theresa Gehring,

und Mila Kapfer vertrieben mit spürbarer Lust am Spiel das Wortmonster. Johannes Hitzelberger las die Geschichte, die NouWell Cousins sorgten mit Streichinstrumenten und einer Steirischen Harmonika für die passenden Liedbegleitungen und inszenierten im spannenden Moment sogar einen Klangorkan. Mit weiterschwingenden Armen dirigierte Karl Zepnik die aus voller Kehle singenden Chorklassen-

kinder auf der Bühne und im Zuschauerraum.

Am Ende gab es tosenden Applaus und das Chorklassentreffen-Lied als Zugabe. „Wir sind bisher bei jedem Chorklassentreffen gewesen und es ist immer toll“, lobte eine Lehrerin die Aufführung. Bepackt mit den Brotzeiten führte sie die lustig durcheinander schwatzenden Chorklassenkinder zum Bus.

Foto: Peter Mößner/Chorverband



Noch anmelden für „Leistung lohnt“:

Ostallgäu (ex). Der LEW-Wettbewerb „Leistung lohnt“ jährt sich zum 20. Mal – deshalb erhöhen die Lechwerke die Aussicht auf einen Gewinn. 20 Jugendsportmannschaften, doppelt so viele wie bisher, können ein Trikotsponsoring für ihr Team ergattern. Damit beläuft sich das Preisgeld auf 30.000 Euro. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Vorstellung des Teams, eine Aufzählung der wichtigsten Erfolge und die Ziele für die kommende Saison sind die Pflichtangaben für die Bewerbung. Darüber hinaus sollte geschildert werden, warum gerade dieser Verein eine Unterstützung verdient. Bewerbungen können digital bei LEW eingehen unter www.lew.de/leistung-lohnt, Einsendeschluss ist der 31. Juli.

Online-Vortrag bei Scheidung

Ostallgäu (ex). Der Vortrag „Erste Schritte bei Trennung und Scheidung – Was muss, was kann ich im Trennungsjahr regeln“ findet am Dienstag, 26. Juli, um 19 Uhr statt. Referent ist Klaus Schulz, Fachanwalt für Familienrecht. Er zeigt auf, was bei einer fairen Trennung beachtet werden muss, welche Schritte eingeleitet werden müssen. Er wird Tipps geben, wie man sich fair trennt, um im Interesse der Kinder und des Vermögens einvernehmliche Lösungen zu finden. Im Anschluss an den Vortrag können Fragen gestellt werden. Veranstalter ist der Verband Unterhalt und Familienrecht (ISUV). Anmeldung unter ravensburg@isuv.de. Die Teilnehmer erhalten einen Link zur Veranstaltung.

Musikwege in die Kirchen der Altstadt

Füssen (ex). Hören, Sehen, Singen – unter diesem Dreiklang führen Petra Jaumann-Bader und Kurseelsorger Christiane Schulte zu spirituellen Ruheplätzen inmitten der Füssener Altstadt. Die Kirchen sprechen über das ewige Woher und Wohin, über Quellen froher Kraft, über heilende Ordnung und bleibenden Trost. Historische Orgeln und Instrumente erheben ihre uralten Himmelsstimmen. Sie wecken die Seele und laden zu innerer Ruhe und Gesang. Die Veranstaltung startet im Klostergarten der Franziskaner und führt am Samstag, 23. Juli, ab 10.30 Uhr in die Annakapelle im Museum der Stadt Füssen. Anmeldung bei der Katholische Kurseelsorge unter 083 62/2132, www.kurseelsorgefuessen.de

Broschüre informiert

Projekte der Ländlichen Entwicklung im Landkreis

Ostallgäu (ex). Die umfassende Dorferneuerung in Zell ist eines von derzeit 40 Projekten der Ländlichen Entwicklung im Landkreis Ostallgäu. Daten und Fakten zu all diesen Maßnahmen bündelt die neue „Landkreisinformation 2022“ des Amts für Ländliche Entwicklung Schwaben.

Die Broschüre informiert über die aktuell 22 Dorferneuerungen und acht Flurneuerungen sowie über alle weiteren Projekte, die das Amt für Ländliche Entwicklung im Ostallgäu fachlich begleitet und finanziell unterstützt. Die Flurneuerungen in Enzenstetten und Hopferau etwa zielen darauf ab, etwaige Nachteile für Landwirte in Folge des Ausbaus der Bundesautobahn A7 zu mildern. Elf Kommunen arbeiten in zwei Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen und suchen in ver-

schiedenen Handlungsfeldern Lösungsmöglichkeiten zur Stärkung des überregionalen Raumes. Um gemeinschaftliche Ziele geht es auch in der Ökomodellregion Ostallgäu sowie im ladkreisübergreifenden Zusammenschluss der Modellregion „Günztal“. Im Jahr 2021 wurden im Ostallgäu 2,81 Millionen Euro in verschiedene Projekte der Ländlichen Entwicklung investiert. Gefördert wurden sie mit fast 2 Millionen Euro.

Die Broschüre „Landkreisinformation Ostallgäu 2022“ enthält Erläuterungen zu laufenden Projekten. Sie kann unter www.landentwicklung.bayern.de/schwaben unter „Informationen Schwaben“ in der Rubrik „Projekt Darstellungen und Fachinformationen“ heruntergeladen werden. Das Druckwerk kann im Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben unter 08282/92204 angefordert werden.

Limitless Skate Event

Am 23. und 24. Juli am Skate- und Bikepark

Füssen (ex). Pumptrack (Bike), Scooter, Handbike und Rollstuhlskaten. Des Weiteren wird es drei Kurse für fortgeschrittene Biker auf der Jumpine geben (eigene Bikes mitbringen). Von 13.30 bis 16.30 Uhr wird ein mit 1.500 Euro Preisgeld dotierter, internationaler Rollstuhlskate-Wettkampf (WCMX) stattfinden. Anmeldungen per E-Mail limitless@skate-bikepark.de. Nachmeldungen sind möglich. Nach dem Contest ab 16.30 Uhr wird der Park für eine Open Session mit Giveaways (Best-Trick) geöffnet. Hier soll auch genug Zeit für Gespräche sein. Den Abschluss bildet der Auftritt der Band Harem.

Organisiert wird das Ganze im Rahmen eines P-Seminars des Gymnasiums Hohen Schwangau von 13 Elfklässlern unter Leitung von Sebastian Kiesel. Mit dabei sind auch David Leuser, Deutschlands bekanntestem Rollstuhlskater, und Felix Brunner.

EVENT FÜR ALLE

Am Samstag, 23. Juli, sollen alle, ob beeinträchtigt oder nicht, im Skate-Bikepark zusammenkommen und von vielfältigen Angeboten profitieren können. Vormittags gibt es diverse Kursschienen, für die man sich ab 8 Uhr vor Ort anmelden kann. Von 9.30 bis 12.30 Uhr werden Anfänger/Schnupperkurse unter Anleitung für folgende Sportarten angeboten: Skateboard,

WORKSHOP-TAG

Der Sonntag, 24. Juli, steht im Fokus der Rollstuhlsportler. David und Felix sind von 10 bis 16 im Skate- und Bikepark und werden das Kursprogramm des Vortags (Rollstuhlskaten und Handbike) erneut anbieten und je nach Niveau vertiefen und anpassen. Anmeldung per E-Mail an limitless@skate-bikepark.de oder vor Ort ab 9 Uhr.

Weitere Infos gibt es unter www.skate-bikepark.de

Mädelsmarkt im Schlossbrauhaus

Schwangau (ex). 2020 hat der Katholische Frauenbund Schwangau mit einem Mädelsmarkt begonnen. Da der erste Markt zu einem Riesenerfolg wurde und die Standmieten, der Einnahmen aus dem Proseccoverkauf und der Eintritt spendet wurden, konnten damals 1.250 Euro an soziale Einrichtungen weitergeleitet werden. Jetzt ergab sich die Chance für einen Neustart. Andi Helmer vom Schlossbrauhaus und der Trachtenverein boten der Vorsitzenden Gisela Lederer an, für einen Abend das große Festzelt zu benutzen, das am Brauhaus aufgebaut wird. Dort sind reichlich Platz und Tische, um den Markt wieder zu beleben. An diesem Tag kann alles verkauft werden, was ein Frauenherz von 9 bis 99 Jahren höherschlagen lässt. Kleider, Blusen, Hosen, Schuhe, Taschen, Mäntel, Tracht, Abendkleider, Kleidung in allen Größen. Der Mädelsmarkt findet am Donnerstag, 21. Juli, von 18 bis 21.30 Uhr statt. Anmeldung unter kleiderzirkus@outlook.de und 083 62/8705.

Investition von 7,2 Millionen Euro

Digitalisierung an kreiseigenen Schulen: „Wir sind sehr gut aufgestellt“

Ostallgäu (ex). Rund 7,2 Millionen Euro investiert der Landkreis Ostallgäu zwischen 2017 und 2025 in die Digitalisierung seiner Schulen. Über die einzelnen Maßnahmen haben Landrätin Maria Rita Zinnecker, Kreiskammerin Bettina Schön und IT-Leiter Thomas Feneberg informiert. Für die Finanzierung nutzt der Landkreis mehrere Fördermöglichkeiten von Freistaat und Bund. Der Landkreis ist Sachaufwandsträger von elf Schulen.

„Alle Maßnahmen haben wir in enger Abstimmung mit der Schulfamilie umgesetzt“, erklärte Zinnecker den Ausschussmitgliedern. „Dadurch haben wir passgenaue Lösungen für jede einzelne Schule erreicht. Bei der Digitalisierung unserer Schulen sind wir sehr gut aufgestellt.“

Für eine ausreichend gute Internetverbindung sorgen die Glasfaseranschlüsse mit einer

Stimmungen und Phantasien

Füssen (ex). Die Sonderausstellung „Stimmungen und Phantasien“, die aufgrund der Pandemie im Winter 2020/2021 nur wenige Wochen zu sehen war, wird vom 21. Juli bis zum 6. November noch einmal im Museum der Stadt Füssen zu sehen sein. Die öffentliche Vernissage findet am Mittwoch, 20. Juli, um 19 Uhr statt. Im Zentrum der Ausstellung stehen der Füssener Kunstmaler Franz Gingeles und sein Sohn, der Restaurator und Künstler Gerhard Gingeles. Inspiriert vom jeweiligen Kunstbegriff ihrer Zeit, fing Franz Gingeles Landschaften und Stimmungen ein, während Gerhard Gingeles auch seiner Phantasie freien Lauf ließ. Die Heimatbilder von Franz Gingeles werden diesmal durch stimmungsvolle Radierungen und ein Fotoalbum aus der Zeit von 1917 bis 1925 ergänzt, die im Museum der Stadt Füssen aufbewahrt werden. Aus Franz Gingeles Fotoalbum zeigt die Ausstellung drei von ihm be-



schriebene Klettertouren zu den Gipfeln der Tannheimer Berge. Das Museum der Stadt Füssen ist von Dienstag bis Sonntag von 11-17 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erhalten freien Eintritt. In der Ausstellung steht ein Maltisch mit Bunstiften und Wasserfarben bereit für alle, die selbst Lust bekommen, ein kleines Bild zu malen. Irmgard Wille-Gingeles führt interessierte Besucher am 29. Juli, 16. September und 21. Oktober durch die Ausstellung, jeweils freitags um 15 Uhr. Foto: Museum Stadt Füssen

Echte „Arbeits-Gemeinschaft“



Füssen (ex). Schauspielerin Juliette Binoche erfindet sich auf geniale Weise neu. In „Wie im echten Leben“ spielt sie die renommierte Schriftstellerin Marianne und beginnt ein Doppelleben auf Zeit. Sie gibt allen Komfort der Pariser Kulturelite auf und reist in die nordfranzösische Hafenstadt Caen, wo das Leben rauher ist und das Leben launisch. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung jede Stelle anzunehmen – egal, wie schmutzig sie sich die Hände macht. Ihr eigentlicher Plan: Sie will eintauchen in ein Leben zwischen Plackerei und Geldknappheit, zwischen Altes und Neues bekommen und ein Buch schreiben über die starken Persönlichkeiten, die diese Welt auf ihren Schultern tragen. Marianne will Arbeit machen, die in

der umsorgten Mittelschicht keiner mehr haben will. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall. Zwischen Dichtung und Wahrheit: „Wie im echten Leben“ ist ein nach ein wahrer Geschichte auf rüttelnd und zutiefst berührend erzähltes Kinoerlebnis. Regisseur Emmanuel Carrère versammelt ein umwerfendes und humorvolles Schauspielensemble. Das Leid und Liebe einer echten „Arbeits-Gemeinschaft“ zeigt. Ein weitsichtiger und sehr aktueller Film über die tiefen Gräben in unserer Gesellschaft und liebevolle Freundschaft, die von deren Überwindung träumt. Der Film wird im Rahmen von Lechfilmern am Dienstag, 26., und Mittwoch, 27. Juli, um 17.30 und 20 Uhr im Alpenfilmtheater Füssen gezeigt. Foto: Neue Visionen